

Thomas Kroll ist der Moritzberg nicht Wurst

Nachfolger für Gramann-Laden in Dingworthstraße

VON NORBERT MIERZOWSKY

MORITZBERG. Für die kürzlich geschlossene Fleischerei auf dem Moritzberg gibt es nun doch einen Nachfolger. Wie berichtet, hatte die Landschlachterei Gramann aus Sibbesse in der Dingworthstraße ihre Filiale geschlossen. Gestern hat sich nun Thomas Kroll in der Redaktion gemeldet und bekanntgegeben, dass er am Donnerstag, 18. September, dort eine Filiale öffnen wird.



Auf Abschied folgt ein Neuanfang in der Dingworthstraße. Foto: Gossmann

„Der Standort ist gut“, sagt der junge Geschäftsmann, der selbst seit 30 Jahren als Fleischer tätig ist. Davon zehn Jahre bei der Fleischerei Tolle aus Diekholzen. Und deren neuer Geschäftsführer er seit Oktober 2013 ist. Der Traditionsbetrieb Tolle hatte vor einigen Jahren Insolvenz angemeldet und konnte daher unter eigenem Familiennamen das hundertjährige Bestehen nicht mehr erreichen. 1913 wurde die Landschlachterei in Diekholzen gegründet.

„Der Moritzberg ist für uns ein guter Standort“

Die Familie Tolle hatte noch vor 20 Jahren auf Wachstum gesetzt, 2001 die Filiale am Bahnhofsplatz in Hildesheim eröffnet und sich im Bereich Großhandel und Partyservice weiter dem Markt geöffnet. Eine Strategie, der viele Fleischereien mittlerweile gefolgt sind, um ihr Überleben zu sichern.

Nun dreht Thomas Kroll den Spieß umgekehrt. Er hatte nach seinem Berufsausstieg als Fleischer einen eigenen Party- und Cateringservice gegründet und nun seine eigene Fleischerei übernommen. Damit setzt er eine Familientradition fort. Sein Vater war Fleischermeister, seine Firma hatte ihren Standort

in Sorsum. Doch auch er hielt zunächst dem Druck der konkurrierenden Supermärkte nicht mehr stand, berichtet Kroll. Doch er sieht gute Chancen, mit dem neuen Diekholzener Stammsitz, der Filiale am Bahnhofsplatz und bald in der Dingworthstraße seinen 25 Mitarbeitern auch in Zukunft feste Arbeitsplätze zu garantieren, sagt er.

„In Hildesheim läuft es bislang gut“, sagt Kroll. Mit Walter Macke, der lange Zeit in der Dingworthstraße erfolgreich sein Familienunternehmen als Fleischermeister geführt hatte, hat sich Kroll zuvor verständigt und ist überzeugt: „Der Standort Moritzberg ist gut.“ Und das trotz des nahegelegenen Phoenix-Geländes mit dem Rewe- und Pennymarkt.

Und Kroll kann einiges an Können in die Waagschale werfen. Sein Bruder Ludvig ist Fleischermeister, ein weiterer Bruder ist Koch und übernimmt den Catering-Geschäftszweig. „Es gibt immer mehr alleinstehende, ältere Kunden, die keine abgepackten Fleisch- und Wurstwaren wollen, sondern ein Stück Kotelett oder drei Scheiben Salami“, sagt er, „und genau das bieten wir. Das ist der neue Trend, der direkte Kontakt zum Kunden.“

Deswegen hat er sich auch entschieden, mit Mario Matern einen Fleischermeister in der Dingworthstraße einzusetzen, der als Meister den Laden führen soll. „Wir bieten keine hannöversche Ware mit Kümmel“, beschreibt Kroll seine fachliche Handschrift. Schwein, Rind, Lamm, auf Wunsch auch Geflügel und natürlich weiterhin eine Käsecke – mit diesem Sortiment wird die Filiale im September aufwarten.

„Wir kommen erstmal ein Jahr auf Probe und sehen, was die Moritzberger wollen“, beschreibt Kroll seine Strategie. Er setzt auch auf Kundenschaft durch die neuen Bürogebäude, die derzeit am Phoenix-Gelände hochgezogen werden. Mit Suppentag und Mittagessenangebot will er zunächst vorsichtig anfangen und dann nach und nach sein Sortiment anpassen. „Wir setzen auf Wachstum“, sagt der Handwerker und Geschäftsmann. Sein Schweinefleisch bezieht er aus dem Raum Groß Lafferde, die Rinder aus der Region Neustadt, das Lamm aus Neuseeland, zählt Kroll auf.

Partyservice übernimmt Fleischereikette

Anzeige

HANNOVER CONCERTS bietet **20% Rabatt auf ausgewählte Veranstaltungen!**

The Ten Tenors
6./7. 1. 2015, Theater am Aegi, Hannover

Vorteile für Abonnenten LABOEXTRA
HAZ-Abonnenten und bis zu zwei Begleitpersonen erhalten auf den Ticketgrundpreis dieser Veranstaltung 20% Rabatt. Infos unter:
www.hildesheimer-allgemeine.de/aboxtra

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

desheim eröffnet und sich im Bereich Großhandel und Partyservice weiter dem Markt geöffnet. Eine Strategie, der viele Fleischereien mittlerweile gefolgt sind, um ihr Überleben zu sichern.

Nun dreht Thomas Kroll den Spieß umgekehrt. Er hatte nach seinem Berufsausstieg als Fleischer einen eigenen Party- und Cateringservice gegründet und nun seine eigene Fleischerei übernommen. Damit setzt er eine Familientradition fort. Sein Vater war Fleischermeister, seine Firma hatte ihren Standort

Gestatten, ich bin ein Roboter

Lernende Maschinen made in Hildesheim: Uni-Informatiker entwickeln intelligente Technologien

VON NORBERT MIERZOWSKY

HILDESHEIM. Die Zukunft wird in Hildesheim programmiert. Unter anderem von Rasoul Karimi aus Teheran. Er hat gerade an der hiesigen Universität seine Promotion darüber abgeschlossen, wie Maschinen lernen können. Man muss dabei schon tief in die Mathematik einsteigen können, um einfache Fragen zu beantworten, die Handelskonzerne wie Amazon brennend interessieren: Wenn ein Neukunde Ware bestellt, wie finde ich möglichst schnell heraus, was man ihm noch anbieten kann?

„Man hat dazu wenig Zeit und vielleicht fünf, sechs Fragen, bevor man seinen Kunden wieder verliert“, sagt Karimi. Denn niemand liebt es ausgefragt zu werden. Doch der frisch promovierte Iraner hat es mit Hilfe eines Grobrechners an der Uni geschafft, das Problem in den Griff zu bekommen: Mit wenig Fragen einen möglichst hohen Informationsgewinn zu bekommen. Und damit einen neuen Kunden oder Besucher.

Denn als ein Beispiel für seine Anwendung stellt er in seiner Promotion das Roemer-Pelizaeus-Museum vor. Mit Hilfe einer einfachen Navigation könnten sich Besucher über das Smartphone eine individuelle Route durch das Haus zusammenstellen, ohne sich zuvor an allen Objekten orientieren zu müssen, erläutert er. Und theoretisch könnten Besucher künftig auch eigene Ausstellungen aus den hunderttausenden Objekten aus dem Fundus des Museums zusammenstellen. „Man muss nur die Daten eingeben und die Interessen abfragen“, sagt er. Am Ende könnte man mit Hilfe einer „lernenden Maschine“ besucherträchtige Ausstellungen konzipieren. Oder Touristen nach Hildesheim bringen. Wenn man vorher weiß, was sie tatsächlich interessiert. Mit einem von Rasoul Karimi gefütterten Computer wäre das kein Problem mehr.

Big Data heißt das Zauberwort, das in Informatikerkreisen weltweit die Runde macht. Größtmögliche Mengen an Informationen sinnvoll auswerten und in kürzester Zeit zugänglich machen. Das ist für Professor Dr. Dr. Lars Schmidt-Thieme, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Uni Hildesheim, tägliches Brot. Er arbeitet an mehreren Projekten, für die er weit



Maschinen auf menschlichen Pfaden: Der Roboter Hitchbot trampet derzeit durch Kanada. Foto: dpa

über das Internet ständig Mitarbeiter sucht. Auch Rasoul Karimi ist so auf ihn und damit auf Hildesheim gestoßen. „Ich habe in eine Suchmaschine meine Forschungsstichworte eingegeben und bin sehr schnell auf diese Uni gestoßen“, erzählt er. Und eben nicht auf Silicon Valley, nicht auf London, nicht auf Kanada. „Die Informatik an der Uni Hildesheim hat in dieser höheren Spielklasse einen exzellenten Ruf“, sagt Schmidt-Thieme. Derzeit arbeitet er in seinen Forschungsteams mit Doktoranden aus dem Iran, Pakistan, Vietnam, Italien, Albanien und Deutschland zusammen. Gesprochen wird ausschließlich Englisch. „In der

Schule war ich eher schlecht in diesem Fach“, lacht Schmidt-Thieme. Jetzt hätte er ohne Englisch keine Chance in seinem Beruf.

Die Hildesheimer Forscher haben sich unter anderem darauf spezialisiert, welche kognitiven Leistungen Maschinen durch Lernen entwickeln können. Mit anderen Worten: Wie weit sind sie noch von der menschlichen Intelligenz entfernt? „Vor zehn Jahren hätte ich noch abwehrend geantwortet“, sagt Schmidt-Thieme. Doch die Entwicklung sei mittlerweile „unglaublich schnell“. IBM habe beispielsweise im Bereich Medizin Vorreiterfunktion. Sämtliches Wissen, alle neuen Forschungsergebnisse und Fachartikel werden von Robotern gelesen, analysiert und verarbeitet. „Das ist für einen Menschen absolut unmöglich.“

„Google lässt ein automatisches Auto bereits eine Million Kilometer lang unfallfrei fahren“, nennt er ein Beispiel. Derzeit trampet der Roboter Hitchbot auf eigene Faust quer durch Kanada. Er ist von seinen Entwicklern Frauke Zeller (Toronto) und David Harris Smith (Ontario) auf Höflichkeit programmiert und antwortet dank seines Wikipedia-Wissens auf so gut wie alle Fragen. Sogenannte Chatbots im Internet kommunizieren mit Nutzern auf hohem Niveau, deren Programmierer sind von dem Ehrgeiz angetrieben, den sogenannten Loebner-Preis für den Nachweis zu gewinnen, fünf Minuten lang ein menschliches Gegenüber zu erzeugen.

„Wir denken darüber nach, die Architektur des menschlichen Gehirns auf einer anderen physikalischen Basis aufzu-



Rasoul Karimi hat seine Promotion über maschinelles Lernen an der Uni Hildesheim abgeschlossen. Geholfen hat ihm eine Rechenmaschine mit der Arbeitskraft von mehr als 1000 Laptops. Foto: Lange

bauen“, sagt Schmidt-Thieme. Aber das sei noch ein weiter Weg. Rasoul Karimi ist dabei ein Stück vorangekommen. Vielleicht hat künftig Amazon den Nutzen davon. Vielleicht aber auch das Hildesheimer Marketing oder Häuser wie das Roemer-Pelizaeus-Museum. Denn Karimi fliegt demnächst wieder nach Teheran zurück. Doch Deutschland bleibt für seine berufliche Zukunft weiter im Plan. „Ich habe die Kultur hier kennen und schätzen gelernt“, sagt er.

Damit hat Hildesheim gegenüber London und anderen Standorten wieder Punkte gemacht, freut sich auch sein Mentor Schmidt-Thieme. In seiner Forscher-Szene hat sich das bereits herumgesprochen. In Hildesheim selbst wird mit diesem Pfund allerdings noch nicht gewuchert.

Uni zeigt sich als perfekter Gastgeber

Die Hildesheimer Universität ist weltweit vertreten – auf dem eigenen Campus. Derzeit studieren hier 378 junge Leute aus insgesamt 57 Staaten. Angefangen über Afghanistan und Albanien über Liechtenstein, Madagaskar bis hin zu Tadschikistan und Weißrussland. Jeweils ein bis fünf Vertreter aus diesen Ländern tummeln sich in der internationalen Campus-Gemeinschaft. Deutlich mehr, also rund 15 bis 24 Studenten kommen aus den europäischen Staaten wie Frankreich, Griechenland, Italien, Polen, Schweiz und Spanien oder eben aus China, der russischen Föderation und als Spitzenreiter mit 80 Studenten aus der Türkei. Im Sommersemester 2014 promovieren von ihnen 39 Studierende aus 27 Län-

dern. Jeweils ein bis maximal drei pro Nation. Zuständig für die Organisation ist unter anderem Ulrike Bäder-Zimmermann von der Hildesheimer Uni, die allein 140 Partnerschaften mit europäischen Universitäten unterhält. Die ausländischen Studenten werden über ein eigenes Informationsportal informiert, Buddy-Studenten übernehmen auf Wunsch die Betreuung und holen den Neuling am Bahnhof oder Flughafen ab und bringen ihn zu seiner Wohnung. Die Uni, HAWK haben mit der Volkshochschule spezielle Deutschkurse entwickelt, um die ausländischen Studenten möglichst schnell mit dem Alltag vertraut zu machen. Tipps gibt es auch von der Bundesregierung unter www.handbuch-deutschland.de. sky

Beurkundungen vom 11. bis 16. August 2014

Das Standesamt Hildesheim gibt bekannt:



- Geburten**
21. Juli 2014
Nils Streuling, männlich
Franziska Streuling geb. Brozio und Robert Streuling,
Bergsteinweg 35, 31137 Hildesheim
04. August 2014
Roman Derr, männlich
Olesya Viktorovna (Vorname und Vatersname) Derr geb. Bodnar und Andreas Derr,
Richard-Wagner-Str. 12, 31171 Nordstemmen
05. August 2014
Greta Sofia Düerkop, weiblich
Michaela Düerkop und Jörg-Rafael Heim,
Mitteldorf 5, 31079 Westfeld
05. August 2014
Leonie Sofia Samtlebe, weiblich
Tabea Zielinski und Dirk Samtlebe,
Südstr. 6, 31137 Hildesheim
06. August 2014
Milou Ovejero Martinez, weiblich
Ines Ovejero Martinez,
Engelstedter Str. 40, 38226 Salzgitter
06. August 2014
Lennart Christian Kiehne, männlich
Birgit Kiehne geb. Schnau und Christian Kiehne,
Marion-Dönhoff-Str. 16, 31139 Hildesheim
07. August 2014
Johanna Falkenberg, weiblich
Sonja Falkenberg
und Matthias Falkenberg geb. Stehr,
Rosenstr. 16, 38729 Wallmoden
07. August 2014
Callan Ben Hahn, männlich
Sonja Hahn,
Stadtweg 2, 31191 Algermissen und John Oliver Casey,
104 EW Barton Court, Aldershot Road, Church, Großbritannien
07. August 2014
Kira Gieser, weiblich
Svetlana Gieser geb. Scheiermann und Vitalij Gieser,
Am Drispenteder Brink 5,
31135 Hildesheim
08. August 2014
Jesse Burghard Wessel, männlich
Ragnhild Wessel geb. Dominke und Dennis Wessel,
Aschenkamp 1, 31036 Eime
08. August 2014
Samuel Bierwisch, männlich
Simone Daniela Bierwisch geb. Bergmann und Jens Bierwisch,
Steinweg 2, 37445 Walkenried
08. August 2014
Nicklas Schäfer, männlich
Nicole Schäfer-Klußmann geb. Klußmann und Matthias Schäfer,
Am Sportplatz 4, 31249 Hohenhameln
09. August 2014
Joleen Dilara Abmeyer, weiblich
Michelle Abmeyer geb. Gibbons und René Abmeyer,
Schöne Aussicht 22, 31180 Giesen
09. August 2014
Leonas Stichothe, männlich
Franziska Stichothe geb. Kalkof

- und Andreas Stichothe,
Kantstr. 4, 31089 Duingen
10. August 2014
Mick Lenn Hillmann, männlich
Stephanie Hillmann geb. Raß und Erik Hillmann,
Fallerslebener Str. 19, 38468 Ehra-Lessien
10. August 2014
Asiya Omeirat, weiblich
Zamira Omeirat geb. Mourad und Mahmoud Omeirat,
NeiBer Weg 1, 31157 Sarstedt
11. August 2014
Noah Elias Diab, männlich
Franziska Weber und Fady Edward Diab,
Kuckuckstr. 6, 31137 Hildesheim
11. August 2014
Frejya Melina Lorenzen, weiblich
Simone Tatjana Plätzer-Lorenzen geb. Plätzer und Heiko Lorenzen,
Am Ebersberg 11, 31073 Dellingsen
11. August 2014
Leonardo Rodrigues Sousa, männlich
Maria Leonor Ferrão Rodrigues Sousa und Alberto António Dias de Sousa,
Braunschweiger Str. 94, 31134 Hildesheim
12. August 2014
Lena Jakobi, weiblich
Mareile Jakobi geb. Hahn und Sven Olaf Jakobi,
Eimer Str. 4, 31029 Banteln
12. August 2014
Lina Klient, weiblich
Maren Klient geb. Hauer und Sven Klient,
Vor dem Berge 6, 31319 Sehnde

- ZWILLINGE**
08. August 2014
Elias Radtke, männlich
Jonas Radtke, männlich
Gesa Radtke geb. Borgolte und Oliver Radtke,
Goschenstr. 76, 31134 Hildesheim
- Hochzeiten**
12. August 2014
Stefanie Jennifer Kraus und Christoph Kühn,
Yorkstr. 43, 31141 Hildesheim
13. August 2014
Michaela Voges geb. Kison und Oliver Zientek,
Marienburger Str. 74, 31141 Hildesheim
14. August 2014
Anja Oldenburg und Christian Marcel Kloke,
Schützenwiese 2, 31137 Hildesheim
15. August 2014
Stefanie Groß,
Kiefernweg 5, 06333 Hettstedt und Torsten Staroske-Ukat geb. Staroske,
Butterborn 71, 31134 Hildesheim
15. August 2014
Carolin Casper und Sascha Rothe,
Kurt-Schumacher-Str. 45, 31139 Hildesheim
15. August 2014
Alexandra Hahn und Torsten Meyer,
Am Drispenteder Brink 20,
31135 Hildesheim

Neuer Antrieb für Hildesheim

Hi-Move soll Elektromobilität fördern / Keine Busspuren-Nutzung für E-Autos

VON OLIVER CARSTENS

HILDESHEIM. Autos mit Elektroantrieb sind derzeit noch die Ausnahme. Von den 200 930 Fahrzeugen in Stadt und Kreis fahren gerade einmal 55 mit Strom, 232 mit Hybrid-Antrieb, 219 kombiniert mit Strom oder Benzin sowie 13 mit Strom oder Diesel. Seit Jahren entwickeln Automobilhersteller Autos mit alternativen Antrieben. Und auch die Politik scheint das Thema für sich nutzen zu wollen. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) plant eine Gesetzesvorlage, nach der ab Februar 2015 Autos mit Elektroantrieb neue Privilegien erhalten sollen: Sie sollen künftig die Busspuren verwenden dürfen.

Doch der CSU-Minister hat nicht mit dem Widerstand der Kommunen gerechnet. Der kommt aus Hamburg, Berlin,



Vorschlag aus der Bundesregierung: Städte wie Hildesheim könnten Busspuren wie hier in der Kardinal-Bertram-Straße für E-Autos freigeben. Foto: Heidrich

Stuttgart, München – und auch aus Hildesheim. „Diese Maßnahme wird es in Hildesheim nicht geben“, heißt es aus dem Büro des Oberbürgermeisters. Erst im Februar habe die Politik Fahrer von Elektrofahrzeugen bevorteilt. Für eine einmalige Gebühr von 27 Euro erhalten sie einen Parkausweis, der sie von Zahlungen weiterer Parkgebühren befreit und zudem das Parken in der Umweltzone ermöglicht. „Es ist schwierig, normale Fahrzeuge auf den Busspuren fahren zu lassen“, sagt Jasmin Weprik für die Stadt. Die gesonderten Verkehrsregeln für Busse ließen dies nicht zu.

Das Elektromobilität aber auch in Hildesheim ein Thema ist, soll anlässlich des zweiten Hi-Moves, einer Messe für Elektrofahrzeuge aller Art, deutlich werden. Veranstalter Matthias Mehler, Chef der Event Werft, und Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer von Hildesheim Marketing, haben das Programm der Messe vorgestellt, die am Freitag, 19. September, in der Halle 39 ausgerichtet wird. Überregionale Aufmerksamkeit dürfte Hildesheim an diesem Tag sicher sein.

Denn parallel zum Hi-Move findet an diesem Tag auch die Versammlung der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg in Hildesheim statt. Landrat Reiner Wegner, der seinen Platz im Aufsichtsrat der Metropolregion zugunsten von Meyer verlässt, unterstreicht ebenso wie Meyer die Bedeutung beider Veranstaltungen.

Um 10 Uhr werden Meyer und Wegner gemeinsam mit Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok Hi-Move und die Metropolversammlung auf dem Platz an der Lilie eröffnen. Im Anschluss daran startet zum ersten Mal an diesem Tag ein Korso von Elektrofahrzeugen in Richtung Halle 39. Um 15.30 Uhr führt eine weitere Tour zurück in die Innenstadt. Zu dieser zweiten „Electric-Tour“ sind alle Hildesheimer aufgerufen, sich mit einem eigenen Elektrofahrzeug zu beteiligen. „Aber auch für diejenigen, die kein eigenes Auto oder Motorrad oder E-Bike haben, gibt es die Möglichkeit mitzufahren“, stellt Raimund Nowak, Geschäftsführer der Metropolregion, in Aussicht. Interessenten könnten sich auf der Internetseite www.metropolregion.de informieren und sich dort für die Electric-Tour anmelden.

Auf der Lilie stellen sich den ganzen Tag über Hersteller von Elektrofahrzeugen vor, unter anderem sind Volkswagen und Peugeot dabei. Auch die BMW-Niederlassung Hannover hat ihre Teilnahme zugesagt. „Elektromobilität ist ein bedeutendes Thema. Mit dem Hi-Move wird Hildesheim zum zweiten Mal eine Vorreiterrolle einnehmen“, ist sich Mehler sicher.

Autos mit Elektroantrieb auf der Busspur – eine gute Idee? Abstimmen unter www.hildesheimer-allgemeine.de.

Ihr Babyfoto im Internet: www.hildesheimer-allgemeine.de/babyfotos